



# Infoblatt Gemeinde Gleißenberg



Jahresrückblick und Vorausschau  
der Gemeinde Gleißenberg 2021

**Rathaus  
Gleißenberg** 

 **Bürgerbüro  
Tourist Info**

*UNSERE SERVICEZEITEN VOR ORT:*  
Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
oder nach vorheriger Terminvereinbarung  
vor Ort gerne auch individuell

**BÜRGERBÜRO - TOURIST INFO** Tel.: 09977/9411-90, E-Mail: [poststelle@gleissenberg.de](mailto:poststelle@gleissenberg.de)  
**BÜRGERMEISTER** Tel.: 09977/9411-91, E-Mail: [wolfgang.daschner@gleissenberg.de](mailto:wolfgang.daschner@gleissenberg.de)



***Liebe Rieder und Gleißberger,***

bald ist wieder ein Jahr vorbei und wieder blicken wir zurück auf ein Jahr mit Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Keinem fällt es leicht, damit zu leben und sein Leben darauf abzustimmen, sei es im Beruf oder in der Freizeit.

Immer neue Mutationen und Pressemeldungen über fehlende Impfstoffe, fehlende Impfquote, belegte Intensivstationen und ein angeblich an den Rand der Leistungsfähigkeit gebrachtes Gesundheitssystem in einem der reichsten Länder der Welt, sowie ständig negative Botschaften über den Klimawandel und politische Krisenherde rundum, sorgen nicht gerade für hoffnungsvolle, positive Grundstimmung.

Und dennoch haben wir es als Gemeinschaft in unserer Gemeinde geschafft, die Krise bis dato sehr gut zu bewältigen und haben seit Beginn die niedrigsten Infektionszahlen im Landkreis Cham.

Dazu hat jeder Bürger seinen Beitrag geleistet und deswegen möchte ich mich dafür recht herzlich bedanken.

Denken wir in diesen Tagen besonders an die vielen Kranken- und Pflegekräfte, die Ärzte und alle Mitarbeiter in sozialen Berufen, die ihren besonderen Beitrag zur Bewältigung dieser Krise leisten. Denken wir aber auch mal an die vielen Kinder und Jugendlichen, die in Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen betreut werden und psychische und/oder körperliche Schäden teils ohne ihre Eltern, nur mit ihren Betreuern, zu bewältigen haben. Denken wir auch an älteren Menschen, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen vergeblich auf Besuch warten und ebenfalls ein schweres Los haben, das vielen schwer zu schaffen machen dürfte.

Lassen wir uns einfach nicht zu sehr medial beeinflussen, sondern sehen wir auch die positiven Dinge des Lebens und freuen wir uns über den Augenblick wenn es uns gut geht. „Im Augenblick zu leben“ – nicht zuviel zurück denken und auch nicht zu viel nach vorne schauen, würde manches leichter machen.

Auch in früheren Zeiten haben die Menschen viele schwierige Jahre überstehen müssen, haben aber nur das wahrgenommen was direkt vor Ort passiert ist, sind immer wieder aufgestanden und haben ihr Leben neu sortiert.

Versuchen wir es zumindest einmal eine kurze Zeit auszublenden, was alles um uns herum passiert und die Weihnachtszeit dafür zu verwenden, inne zu halten und wenn wir es können, im Kreis der Liebsten diese Zeit zu genießen. Verzichten wir doch einfach ein paar Tage darauf, uns in irgendeiner Weise negativ beeinflussen zu lassen, sondern befassen wir uns mit den schönen Dingen des Lebens. Vielleicht hilft uns das auch, das Weihnachtsfest mal wieder ganz anders zu betrachten und den wahren Sinn wieder zu entdecken und unseren Glauben zu stärken. Dann hätten wir alle etwas Positives erreicht, meine ich.

Ich glaube fest daran, dass es in absehbarer Zeit wieder aufwärts geht, die Einschränkungen und Eingriffe in unsere Grundrechte ein Ende haben, freue mich auf eine gemeinsame Zukunft und wünsche ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022. Bleiben Sie gesund.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Wolfgang Daschner  
Erster Bürgermeister  
Gemeinde Gleißenberg*

**Erlauben Sie mir trotzdem einen kleinen Rückblick und eine Vorschau auf das was geschehen ist und was wir für die Zukunft im Gemeinderat gestalten möchten.**

Wir hatten dieses Jahr personelle Einschränkungen zu bewältigen in der Verwaltung, weil unsere jungen Angestellten teils ihre Ausbildung absolvierten und beendeten oder durch Fortbildung ihre notwendigen Qualifikationen ergänzten. Das war für uns alle nicht einfach.

Auch deshalb war es für uns schwierig, ein richtiges „Gemeindeblatt“ zu kreieren und auf den Weg zu bringen. Dennoch habe ich mich hingezettelt und am 4. Adventssonntag diese Zeilen verfasst, weil es mir wichtig erscheint.

Über die ganzen Vorgänge wurde das Jahr über ausführlich in der Presse und auf der Homepage informiert. Das haben wir uns auf die Fahnen geschrieben und auch eingehalten. Wir brauchen das nicht noch mal alles ausführlich erwähnen.

Ich möchte dennoch ein paar Gedanken zusammenfassen, die uns im Gemeinderat bewegt haben und ein paar Aussichten für 2022 geben.

## **Kinderhaus „Burgstallwichtel“**

Der Neubau konnte fristgerecht und innerhalb des Kostenrahmens fertig gestellt werden.

Es ist ein gelungener Bau entstanden und das Personal unter der Leitung von Tanja Heitzer leistet hervorragende Arbeit. Zum Start musste man sich erst finden und gewohnte Arbeitsabläufe mussten sich erst neu einspielen. Das ist jetzt gelungen, die Kinder fühlen sich wohl. Die Mehrzweckhalle wird als Toberaum mitgenutzt und es steht ein großer Außenbereich zur Verfügung, der noch fertig gestellt wird. Die Spielgeräte im Bereich der Kinderkrippe werden aufgestellt, sobald die Fundamente gesetzt sind. Danach wird der Zaun fertig gemacht und die Begrünung. Auch im Bereich des Kindergartens fehlt noch der Spieleturm und eine Überdachung. Dank des rührigen Elternbeirates unter Führung von Susi Seidel konnte ein Spielehaus finanziert und gesetzt werden. Trotz der guten Bezuschussung haben wir bei Gesamtkosten von über 1,6 Mio. Euro am Jahresende für die Restfinanzierung einen Kredit von 547.000 € beantragen müssen, über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (sehr günstige Konditionen mit 20 Jahren Zinsbindung und 100 % Auszahlung) und die Tilgung auf 20 Jahre Laufzeit festgesetzt. Damit ist für eine solide Basis gesorgt und das Vorhaben finanziert.

Die Einweihung musste in abgespeckter Form erfolgen. Im Jahre 2022 soll dies im Rahmen eines Sommerfestes mit Tag der offenen Tür nachgeholt werden. Spenden für das Kinderhaus sind immer willkommen und gut angelegt.

## **Sportheimneubau Sportverein Gleißenberg-Lixenried e.V.**

Das alte Sportheim aus den Achtzigerjahren ist absolut sanierungsbedürftig. Deshalb wurde eine Planungsgruppe gegründet vorwiegend aus Mitgliedern des Sportvereins. Diese befasst sich mit allen möglichen Varianten – von

Sanierung bis Neubau. Eine vernünftige und für alle realisierbare Lösung wurde angestrebt.

Unter Führung des neu gewählten Vorsitzenden Sebastian Hofmann aus Lixenried entwickelte sich eine Tendenz hin zum Neubau. Mit viel Engagement befassten sich der neue Vorstand und die SVler mit dem aktuell geltendem Sonderförderprogramm des BLSV, das 55 % Zuschuss ermöglicht, aber bis zum Jahresende 2021 beantragt werden muss. Die Planung wurde forciert, als Standort wurde der Platz hinter dem neuen Sportplatz favorisiert und für die Planung verwendet. Bianka Fechter vom Architekturbüro Bauernfeind aus Waldmünchen stand mit Rat und Tat zur Seite und fertigte akribisch Raum für Raum nach mehrmaligen Absprachen eine zweckmäßige Planung, die letztlich allen gefiel und von den Kosten her tragbar erschien. So wurde zusammen mit der Gemeinde ein Finanzierungsplan ausgearbeitet. BLSV und Gemeinde stellen ein Fundament von insgesamt ca. 500.000 € zur Verfügung, wobei der Anteil des Bayerischen Landessportverbandes den größten Teil ausmacht. Den Rest stemmt der SVGL mit Eigenmitteln, Eigenleistung und auch Kredit.

Die Gemeinde hat 2022 einen Zuschuss von 75.000 € in Aussicht gestellt, 2023 folgt eine weitere Rate von 75.000 € - erhält dafür das alte Sportheim mit Anbau und kann sich mit einer möglichen Folgenutzung befassen.

Es wurde extra die Ortsabrundungssatzung geändert, damit beide Objekte (Neubau und altes Sportheim) innerorts liegen, die Baugenehmigung (12.2021) rechtlich abgesichert ist und alle Förderprogramme für die Kommune offen gehalten werden.

Das neue Sportheim soll Anlaufstelle und Treffpunkt werden für alle Abteilungen des größten Vereins in der Gemeinde. Sowohl die Fußballer (die derzeit sehr erfolgreich sind in der A-Klasse Ost) als auch die Einradabteilung und die „Sunshines“ und auch die „Dartbullen“ sollen mit im „Boot“ sein.

Die Sportanlagen präsentieren sich in einem hervorragenden Zustand, das neue Sportheim als Teil des Freizeitentrums ist dringend notwendig und wird zu einem weiteren Aufschwung beitragen, da ist man sich sicher. 45 notwendige Stellplätze für das gesamte Sportzentrum sind erforderlich und werden extra ausgewiesen und naturnah gebaut. Als notwendige Ausgleichsmaßnahmen für die Überbauung freier Flächen werden Bäume und Sträucher gepflanzt. Mit dem Naturpark wurde alles abgestimmt und auf den Weg gebracht. Auf der Jahreshauptversammlung 2021 haben die SV-Mitglieder einstimmig Zustimmung zum Bauvorhaben erteilt. Bei Bewilligung der BLSV-Mittel (Vorgespräche haben stattgefunden) wäre mit einem Baubeginn im Herbst 2022 zu rechnen.

### **Naturerlebnis- und Freizeitzentrum**

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode kommt wieder Schwung in die ganze Sache. Es geht auch um die Folgenutzung des vormaligen Freibadgeländes bei den Sportanlagen da jetziger Zustand kein „Hingucker“ ist und auch etwas gemacht werden muss. Auch ein Festplatz für Vereinsfeste soll mitberücksichtigt werden.

Man war sich relativ schnell einig, dass aufgrund der besonderen Situation und fehlender Zuschussmöglichkeiten eine Bademöglichkeit mit Badeaufsicht und allen hygienischen Vorgaben nicht mehr realisierbar sein würde.

Deshalb wurden verschiedene Ansätze für eine Folgenutzung ins Auge gefasst.

Als Bürgermeister war ich zu Fördergesprächen am Landratsamt und habe Landrat Franz Löffler und den verschiedenen Fachstellen die Anliegen der Gemeinde vorgetragen. Unterstützung wurde zugesagt. So ergaben sich Ansätze für mögliche Vorgehensweisen.

Es kristallisiert sich heraus, dass verschiedene Abschnitte am großen Freizeitgelände gebildet werden müssen, da es unterschiedliche Förderansätze und Programme gibt. Auf diese ist die kleine Gemeinde dringend angewiesen, will man hier weiterkommen.

Die Gemeinde plant gerade zusammen mit dem Architekturbüro Staudner aus Pinzing, den Bereich des vormaligen Badeweihers ökologisch nezugestalten und zu bepflanzen. Es soll daneben eine Blühwiese entstehen und der Bereich um den Wertstoffhof eingegrünt werden.

Auch eine Flachwasserzone mit Uferbereich ist in Planung und ein Rückhaltebereich beim Weihereinlauf für Ablagerungen ist mit eingeplant.

Hier ist man in engem Austausch mit dem Naturparkverein und man hat bereits die Maßnahme der Neugestaltung des Badeweihers für 2022 angemeldet zur Förderung.

Daneben soll ein Bikepark für die Jugendlichen entstehen, der vielfach gefordert wurde.

Ein erster Entwurf wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Eine Baugenehmigung muss beantragt werden wegen Nutzungsänderung des Grundstücks neben dem Wertstoffhof. Als Material können Erdreich und Holz verwendet werden. Der Bikepark soll weitestgehend in Eigenleistung erstellt werden mit Unterstützung einiger Eltern, da noch keine Fördermöglichkeit absehbar ist.

Derzeit erfolgt insgesamt für den ganzen Bereich eine grobe Kostenschätzung durch den Architekten, diese ist Grundlage für den Förderantrag, kann und will man aber so gering wie möglich halten.

Danach will man eine Lösung für das weitere Freibadgelände (vormaliger Badebereich) andenken und mit dem Architekten nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Ideen gibt es bereits einige. Das geht vom „Fitnesspark für Senioren“ bis hin zu einem

„Abenteuerspielplatz für Kinder und Jugendliche“ oder auch als Kombi.

Für weitere Anregungen aus der Bevölkerung wäre die Gemeinde ebenfalls aufgeschlossen.

Zwei alte Freibadgebäude (vormalig Eingangsbereich und Umkleiden) werden aufgrund des maroden Zustandes Ende Januar 2022/Anfang Februar 2022 durch die Fa. Althammer abgerissen und fachgerecht entsorgt. Der frei werdende Platz wird ebenfalls wieder überplant von einem Bauzeichner/Statiker. Im Gespräch ist gerade eine „Heimat- und Kulturscheune“ in Holzbauweise zu errichten zur vielfältigen Nutzung. Derzeit hat die Gemeinde die Möglichkeit im Rahmen des Leader-Programms einen Zuschuß von 60 % der Nettokosten zu erhalten, nachdem in Gleißenberg derzeit der Bedarf an einer Art „Dorf gemeinschaftsraum“ da ist für die Vereine und Gruppierungen, um z.B. kulturelle Veranstaltungen und Zusammenkünfte abzuhalten. Zudem will man „Heimatgeschichte“ präsentieren. Ein Gespräch mit allen Vereinsvorsitzenden hat die Notwendigkeit für eine Art Dorfstadel aufgezeigt und wurde einstimmig gewünscht. Der Austausch mit dem Landratsamt läuft intensiv wegen der möglichen Förderung. Positive Signale sind erfolgt. Die Planung und die Kosten werden konkretisiert und dem Gemeinderat letztlich zur Entscheidung vorgelegt. Das weitere Freibadgebäude mit Sanitäranlagen kann vorerst weiter genutzt werden. Das alte Sportheim wäre zudem künftig als zentrales Sanitärhaus durchaus denkbar. Das wäre ein möglicher Ansatz. Der Gemeinderat wird sich nochmal damit befassen wenn alles vorliegt.

Befassen tut man sich zudem auch mit Stellplätzen für Wohnmobile, zusammen mit Stellplätzen für Touristen (Wanderer/Mountainbiker) und einem „Infopoint“ mit zentraler Lenkungsfunktion für

die Tagesgäste Richtung Waldmünchener Urlaubsland und Furth/Hohenbogenwinkel.

Auch hier folgt man Anregungen und Vorschlägen aus der Bevölkerung und will die touristischen Fördermöglichkeiten ins Auge fassen und z.B. „RÖFE-Fördermittel“ weiter verfolgen.

So will man Schritt für Schritt weiterkommen und ein Zentrum schaffen, das die Gemeinde weiter voranbringt, den Lebenswert steigert und für den ganzen Umkreis einzigartige Anlaufstation werden kann.

### **Sonstige geplante Maßnahmen:**

In Sachen **Straßenbaumaßnahmen** wird den Gemeinderat weiter die marode Straße „Am Hüttenbach“ Richtung Wertstoffhof beschäftigen. Es liegen bereits drei Ausbauvarianten ermittelt durch ein Ingenieurbüro vor, jedoch ist die ganze Maßnahme schwierig, da der dafür zur Verfügung stehende Platz einfach unzureichend ist und man aktuell keinen Grund bekommt. Bevor man übereilt eine Sanierung auf zu wenig Gemeindegrund angreift, will man weiter alle Möglichkeiten prüfen. Es geht da auch um die Wasserführung und einen darunter verlaufenden Kanal sowie die marode Brücke. Auch über eine beschränkte Sperrung bzw. Einbahnstraßenregelung muss noch nachgedacht werden. Keine einfache Sache.

Beim **Wertstoffhof selbst ist eine zweite Ausfahrt** geplant. Die Kreiswerke als Betreiber sind bereits informiert und wollen sich mit der Planung und Realisierung befassen. In den Sommermonaten ergänzt das Team Mauerer/Dobmeier noch Hans Bauer und ermöglicht die Anlieferung von Grünschnitt auch Samstag Nachmittag, was sich bestens bewährt hat.

Als **Ausgleichsmaßnahme für die Hofmühlstraße** wird gegenüber am Hühnerbach zusammen mit dem

Zweckverband Gewässer III. Ordnung und Bauleiter Alois Feiner eine Renaturierung des Bachlaufes mit Bepflanzung erfolgen und eine Anbindung an den Radweg aus Hofmühle.

Ebenso wird der „**Hammerbühlweg**“ fertig gemacht, Gräben und Bankette sind bereits vorgearbeitet.

Die Straße „**Am Steinrieder**“ kann ab 2023 geplant werden, so zumindest gibt es das Amt für Ländliche Entwicklung vor. Eine Realisierung wird es erst später geben können.

Im **Meranpark ist eine Beschattungsanlage** für 4 Sitzgarnituren bei der Holzkegelbahn geplant – Kosten ca. 5000 €. Förderung über das Regionalbudget Amt für Ländliche Entwicklung wird beantragt (80% möglich).

Der Sportverein plant, einen **Tennisplatz einer anderen Verwendung** zuzuführen als Allwetterplatz zum Beispiel für Einrad, „Soccerfeld“ und/oder zum Eisstockschießen. Planung und Kostenermittlung laufen. Ebenfalls Förderbeantragung über das Regionalbudget wird angestrebt.

Und eine **Planungsgruppe** beschäftigt sich mit einem möglichen **Neubau eines Gerätehauses** für die beiden Feuerwehren Ried und Gleißenberg. Bestehend aus aktiven Feuerwehrmitgliedern, federführend Kommandant Mario Schmitzberger aus Ried, ähnlich wie es der Sportverein gemacht hat. Realisierung erst ein paar Jahre später geplant, aber man will alle Grundlagen frühzeitig sammeln und Fakten schaffen. Grundstückskauf ist getätigt von der Gemeinde.

Endlich wieder ein kleiner **schmucker Dorfladen** hat Einzug gehalten in der ehemaligen Bäckerei Baumgartner Hauptstr. 17 in Gleißenberg. „**Was Guad`s vom Draxler**“ heißt es seit einiger Zeit und das Angebot

scheint zu passen, denn es wird gut angenommen. Regionale Schmankerl ergänzen die Backwaren aus Kühberg. So gibt es vom „Hansl-Hof“ Milchprodukte, „Lenzn-Hof“ Kartoffel, „Obstbrennerei Meidinger“ Schnäpse und Liköre, von der „Hammermühle Bad Kötzing“ Müsli und verschiedene Mehlsorten, vom „Weber-Max“ aus Waldmünchen Wurstglasl und aus eigener Produktion einige Wurstwaren. Eine heiße Theke ist in Planung lt. Inhaber Josef Dirscherl und soll das Brotzeitangebot abrunden. Mo – Fr geöffnet vom 6.00 bis 13.00 Uhr, Samstag 6.00 bis 12.00 Uhr.

***Es wäre wirklich wichtig, dass so viele Bürger wie möglich das Angebot wahrnehmen und zum Erhalt des Ladens beitragen. Gleiches gilt für alle übrigen Geschäfte im Gemeindebereich.***

Das **Getränkedepot Högerl** in der Sonnenstraße zum Beispiel hat seit kurzem auch kleine Geschenke sowie Nudeln vom Kreuzerhof sowie Eier im Angebot und ist verantwortlich für die Belegung der gemeindlichen Holzkegelbahn.

In der Bachstraße bei der Familie Riederer gibt es seit diesem Jahr „**Christines Schmankerlwerkstatt**“ mit allen möglichen Torten. Nicht zu vergessen **Rothmayer`s Getränkehandel** am Hohen Stein und die beiden **Friseurgeschäfte Reitmeier und Fischer** sowie alle anderen Dienstleistungsbetriebe, auch Kleingewerbe die größtenteils auf der Gemeindehomepage zu finden sind.

Das **Gasthaus zum Gris`l** hält die dörfliche Wirtshauskultur aufrecht – auch mal bei der „Paula“ vorbeizuschauen lohnt sich. Leider zeichnet sich in Sachen Gasthaus Pongratz noch keine Lösung in Sachen Verkauf ab, Verhandlungen laufen aber.

Der **Heimatpaß** wird weiter seinen Beitrag dazu leisten. 500 Euro stellt die Gemeinde (für 10 Gewinner je 50 Euro) wieder zur Verfügung. Für 2021 werden diese in den nächsten Tagen

gezogen. Es nehmen sehr viele an dieser Aktion teil.

**Frei gewordene Räume im Rathaus** – durch den Auszug des Kindergartens. Die Gemeinde will das Bürgerbüro erweitern und das Leiterinnenzimmer zu einem Besprechungsraum dazu nehmen sowie die Küche integrieren. Dazu braucht man nur eine Tür ausbrechen und ein wenig renovieren.

Auch ein neuer Archivraum im OG wird geschaffen, um endlich für die notwendige Ordnung zu sorgen. Möbel wurden schon durch die VG angeschafft. Eine neue Struktur wird noch eine Menge Arbeit bereiten für Mitarbeiter der Verwaltung.

Das vormalige Kindergartenzimmer bleibt vorerst so bestehen, bietet Platz für die Mutter-Kind-Gruppe und ist auch als Ausweichraum gedacht für das Kinderhaus.

Der Raum daneben (ca. 60 qm) kann für Kurse und Vorträge gemietet werden.

Die **Homepage der Gemeinde** wurde völlig neu konzipiert und gestaltet und wird ab Anfang 2022 online sein. Martin Lommer hat mit seiner Firma diesen Auftrag der Gemeinde bekommen und zusammen mit den örtlich Beauftragten Digitalisierung und Breitbandversorgung Thomas Weingärtner und Christian Macht abgestimmt und gestaltet. Die Betreuung der Seite erfolgt durch Mitarbeiter in der Verwaltung – Andreas Engl, Christian Seebauer und Armin Daschner, die noch entsprechend geschult werden.

Die Gemeinde überlegt weitere **Verbesserungsmaßnahmen beim Bauhof** in Sachen weiterer personeller und maschineller Ausstattung und wird die Verwaltung beauftragen, entsprechende Lösungsmöglichkeiten auszuarbeiten. Auch beim **Bürgerbüro** sind Verbesserungen bei den Servicezeiten angedacht und sollen mit der VG Weiding besprochen werden.

Das **Schullandheim** wird uns als Thema begleiten – ich bin in der Vorstandschaft und bekomme hautnah Einblick in die derzeitige Problematik mit der Pandemie. Wir müssen dran bleiben, die Entwicklung beobachten und zeitnah reagieren auf mögliche Vorkommnisse.

Wir versuchen gerade, **Bauland für junge Leute** zu bekommen und haben für 2022 Aussicht auch ein paar Bauplätze in Ried zu bekommen in Kooperation mit einem Investor.

Eine **Seniorenwohngemeinschaft** beschäftigt uns ebenfalls und wird ständiges Thema sein.

### **Aktion Blüten für alle**

Bei der Initiative „Blüten für Alle–Artenvielfalt durch Dorferneuerung“ können Sie im Rahmen einer einmaligen Gemeinschaftsaktion Pflanzmaterial beziehen. Dabei erhalten Sie Saatgut, (Obst-)Bäume und Sträucher bis zu einem Wert von 100 Euro kostenfrei vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Für die Maßnahme werden 5.000 € zur Verfügung gestellt - finanziert 65 % vom Amt für ländliche Entwicklung und Rest von der Gemeinde Gleißenberg.

Die Infolyer zur Bestellung gibt es im Infopoint beim Geldautomaten und auf der Homepage der Gemeinde. Koordiniert wird die Aktion von der örtlich Beauftragten Bianka Fechter, die auch für Fragen zur Verfügung steht. Anträge können bei Ihr und im Bürgerbüro der Gemeinde abgegeben werden.

Die **sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der VG** wäre noch zu erwähnen. Kooperation in Sachen Kläranlage und Wasserversorgung hat sich bisher bestens bewährt. Dank gilt dem gesamten VG-Team auch in der Verwaltung sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde und des Schulverbandes Weiding-Gleißenberg für die großartige Arbeit sowie dem Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit und allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement in der Gemeinde.